ARTICULATA 1991 6 (2): 171 - 172 VERBREITUNG

Chrysochraon brachyptera OCSKAY 1826 in Hessen wiedergefunden

Barbara Thomas

Abstract

A population of *Chrysochraon brachyptera*, not recorded in Hessen for over 50 years, was found near Frankfurt/Main.

Zusammenfassung

Eine Population der Kleinen Goldschrecke (*Chrysochraon brachyptera*), die in Hessen als ausgestorben galt, wurde bei Frankfurt/Main wiedergefunden.

Über 100 Individuen der Kleinen Goldschrecke (*Chrysochraon brachyptera*) wurden am 28.7.1991 am Flughafen Frankfurt gefunden, und zwar unmittelbar südlich des Endes der Startbahn 18 West auf dem Gebiet der Gemeinde Mörfelden-Walldorf.
Der Fundort ist eine mehrere Hektar große Pfeifengraswiese. Sie existierte bereits vor dem Bau der Startbahn (1982). Während des kaum 15 minütigen Aufenthaltes auf etwa 200 m² im nördlichen Teil der Fläche wurden über 100 Individuen, teils bei der Kopula, beobachtet. Sie waren vergesellschaftet mit *Chrysochraon dispar*, *Chorthippus albomarginatus* und *Chorthippus parallelus*, sowie mit den in geringerer Dichte auftretenden Arten *Metrioptera roeseli*, *Nemobius sylvestris*, *Chorthippus biguttulus* und *Chorthippus brunneus*.

Von der sehr hohen Heuschreckendichte profitierten offensichtlich Neuntöter (*Lanius collurio*) und Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), die den Stacheldrahtzaun am Südrand des Startbahngeländes als Ansitz nutzten.

Der auf Flugsand gelegene Fundort bei etwa 100 m ü.NN dürfte einer der am tiefsten gelegenen in der BRD sein. So fand DETZEL (1991) die Art in Baden-Württemberg nur einmal bei 200 m, sonst zwischen 355 und 1500 m ü.NN. INGRISCH (1979a) ordnete *Chrysochraon brachyptera* den ausgestorbenen bzw. verschollenen Arten zu, für die aus Hessen "keine Beobachtungen bzw. Vermehrungsnachweise in den letzten 40 Jahren" vorlagen. Alte Fundmeldungen stammen ausschließlich aus dem Rhein-Main-Gebiet (INGRISCH 1979b). WEIDNER (1941) nennt u.a. Goldstein und den Unterwald bei Frankfurt.

Diese Fundorte liegen etwa sieben bzw. fünf Kilometer nördlich des hier beschriebenen. Es ist wahrscheinlich, daß die i.d.R. flugunfähige Art in den letzten knapp 50 Jahren übersehen bzw. überhört wurde.

1990 wurde *Chrysochraon brachyptera* an der Stromtrasse westlich des Flughafens gefunden; eine detaillierte Darstellung der Orthopteren - Fauna entlang dieser Trasse erscheint in Kürze in den Hessischen Faunistischen Briefen (RAUSCH in Vorb.).

Danksagung

Frau MALLACH / Wiesbaden und Herrn OESER / Mörfelden-Walldorf danke ich für Angaben zum Fundort.

Verfasserin:

Barbara Thomas
Paul-Therstappen-Str. 92
W-4054 Nettetal

Literatur

DETZEL, P. (1991): Ökofaunistische Analyse der Heuschreckenfauna Baden-Württembergs (Orthoptera) - Dissertation; Univ. Tübingen

INGRISCH, S. (1979a): Rote Liste der in Hessen ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Geradflügler (Insekten) - Hessisches Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. Wiesbaden

INGRISCH (1979b): Die Orthopteren, Dermapteren und Blattopteren (Insecta: Orthoptera, Dermaptera, Blattoptera) von Hessen. In: MÜLLER, P. (Hrsg.): Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen. Fundortkataster der Bundesrepublik - Regionalkataster des Landes Hessen. Teil 13. Saarbrücken, Heidelberg

WEIDNER, H. (1941): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) des unteren Maintales - Mitt. Münch. Entomol. Ges. 31: 371-459